

W * W OBERSCHWABEN

Private Wetterwarte Oberschwaben (PWO)

Roland Roth - Konradstraße 3 - 88427 Bad Schussenried
07583/91010, Fax 91014 - eMail: pwo@wetterwarte-oberschwaben.de
Internet: www.wetterwarte-oberschwaben.de

Bei uns macht jeder, was er will; keiner, was er soll; dafür machen aber alle unwahrscheinlich mit!

Bad Schussenried, den 02. April 2000

SCHUSSENRIEDER WETTERSTATISTIK MÄRZ 2000

Tiefste Temperatur am 06.: - 4,6°C (- 3,2°C)
Höchste Temperatur am 23.: + 17,8°C (+ 19,7°C)
Durchschnittliche Monatstemperatur: + 5,1°C (+ 5,4°C)
Monatssumme des Niederschlags: 83,5 mm (56,4 mm)
Gesamtsonnenscheindauer: 109,3 Stunden (114,2 Stunden)
(Die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)

Bei unterdurchschnittlicher Sonnenscheindauer zu warm, aber auch zu nass

Vorgezogenes Aprilwetter

Das einzig Beständige in diesem März war dessen Wechselhaftigkeit. Feucht-kaltes Schmuddelwetter mit Schnee, Regen und Graupel, aber auch strahlender Sonnenschein und laue Frühlingsluft prägten die Witterung im vergangenen Monat.

Die wechselhafte Witterung und das ständige Auf und Ab der Temperaturen ist kennzeichnend für die Monate März und April. Während dieser Zeit vollzieht sich nun einmal der allmähliche Übergang vom Winter- ins Sommerhalbjahr. So reicht die Temperaturspanne im März von arktischen minus 14,9°C, gemessen am 04.03.87, bis hin zu sommerlichen 24,2°C am 30.03.89. Der Wechsel von lauer Frühlingsluft und empfindlichen Kälte-

rückfällen gehört nun mal zum Frühling wie die Fehlvorhersage zur Wetterprognose.

Angetrieben von strammen Winden überquerten in rascher Folge Schlechtwetterfronten mit ihren Regen- und Schneefallgebieten unsere Region. Auf 20 Tage verteilt fielen 83,5 Liter Niederschlag je Quadratmeter und damit rund 35 Liter mehr als in einem durchschnittlichen März. Obwohl immer wieder feuchte Meeresluft unser Wettergeschehen bestimmt hat, konnte sich an keinem einzigen Tag Nebel bilden, für den Monat März ein echtes Novum. Gegen die Übermacht der Wolken hatte die Sonne zwangsläufig einen schweren Stand. Mit insgesamt 109 Stunden verfehlte sie ihr Sonnenschein-soll von 133 Stunden deutlich. An 16 so genannten trüben Tagen hielt sich die Sonne sogar vollkommen bedeckt. In strahlender Spenderlaune zeigte sie sich dagegen vom 5. bis zum 7., am 12. und 13. und pünktlich zum kalendrischen Frühlingsanfang am 20. März, als Sonnenhoch "Ivo" mit Temperaturen zwischen 14 und 19 Grad für einige Tage prächtige Frühlingsstimmung verbreitete. Doch die Freude währte nicht lange, denn mit der Einführung der Sommerzeit am letzten Märzwochenende kehrte der Winter zurück. Während in den Niederungen nun tagelang nass-kaltes Erkältungswetter mit Regen und Schneeregen herrschte, bildete sich auf der Schwäbischen Alb und im Allgäu sowie in den höheren Lagen Oberschwabens vorübergehend nochmals eine geschlossene Schneedecke. Trotzdem war dieser März unterm Strich mit einer Monatsmitteltemperatur von plus 5,1°C ein-einhalb Grad zu warm. Statt der sonst üblichen 18 Frosttage registrierte die Wetterwarte Oberschwaben in Bad Schussenried lediglich an 10 Tagen Frost. Eistage, also Tage mit Dauerfrost wurden überhaupt nicht verbucht.

Ein Naturphänomen besonderer Art gab es am 3. März zu beobachten. Mit starken südwestlichen Höhenwinden gelangte von Marokko und Algerien Wüstenstaub ins Alpenvorland, der sich als braun-rötlicher Schleier auf PKWs und Dächer legte.

Auch der April ist ja bekanntlich für jede Überraschung gut, denn wie heißt es doch so treffend: "Am ersten April kann man ganz vermessen, die Wetterberichte glatt vergessen!"

PWO-oro